Presseaussendung
22.02.2017

Maltatal_INFOBOX:

Definition Wildschutzgebiet lt. Kärntner Jagdgesetz:
§70 (1b) Wildschutzgebiete sind Flächen, die als **besonders bevorzugte Einstandsgebiete** Ruhezonen für das Wild sind, oder Flächen, die zum Brüten oder Setzen bevorzugt angenommen werden. (…)
§70 (2) Die Sperre bewirkt, daß mit Ausnahme des Grundeigentümers, sonstiger Nutzungsberechtigter und deren Beauftragter sowie Personen in amtlicher Stellung jagdfremde Personen **das gesperrte Gebiet abseits von den zur allgemeinen Benutzung bestimmten Straßen und Wegen einschließlich der örtlich üblichen Wanderwege sowie abseits von zur allgemeinen Benützung bestimmten Schipisten, Schitourenrouten und Loipen nicht betreten dürfen**.

Fakten zur Sperre:

Wildschutzgebiet im Maltatal, Gebiet „Kesselwände":
Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau (Behördenleitung: Dr. Klaus Brandner) vom 24.11.2016
Betretungsverbot von **1. Dezember bis 31. März** (die Sperre ist bis 2020 aufrecht)
Größe des Gebietes: rd. 50 ha
Von der Sperre betroffene Eisfälle:

- **„Strannerbach"** (bekanntester Eisfall im Maltatal, Schwierigkeitsgrad WI 3, 640 Klettermeter)
- **„Kathedrale"** (Klassiker mit markanter Eissäule, WI 5+, 290 m)
- **„Gamseck"** (schöner Eisfall mit vielen Varianten, WI 5+, 290 m)
- **„Wintasun"** (ebenfalls ein Klassiker und gerne in Kombination mit dem „Gamseck" geklettert, WI 4+, 140 m)
- **„Superfeucht"** (Eisfall mit meist sehr guten Eisverhältnissen, WI 4+, 120 m)

Aufgrund ihrer moderaten Schwierigkeit und Eissicherheit sind diese 10 Eisfälle (inkl. Varianten) die beliebtesten Fälle des Eisklettergebiets – vergleichbar mit den 5 beliebtesten Pisten eines Skigebiets – und für die Eiskletterer der Hauptgrund, das Maltatal zu besuchen.
Topografie der „Kesselwände":

- Nordseitig ausgerichtet
- Von Dez. bis Feb. im Schatten, keine Sonneneinstrahlung
- Felsdurchzogen, steiles Blockgelände, von steilen Felswänden begrenzt
- Unmittelbar an die Malta Hochalmstraße angrenzend

Grundbesitzer: Maxim Zundel

Erfolgreiche Besucherlenkungsmaßnahmen vor der Sperre:

- Kein Klettern vor dem 1. Jänner, kein Klettern in der Jagdsaison
- Streckenweises Parkverbot entlang der Malta Hochalmstraße, Ausweisung von Parkmöglichkeiten
- Haftungsübernahme für den Kletterbetrieb
- Mehrsprachige Informationen zur Besucherlenkung
- Markierung von Zu- und Abstiegen
- Jährliche Entfernung von Unrat

Bedeutung des Eisklettergebietes Maltatal für den Tourismus:
„Das Maltatal ist (oder war) eines der bekanntesten und beliebtesten Eisklettergebiete Österreichs, wenn nicht gar der Alpen. Vor allem bei Kursen ist es sehr beliebt – dadurch gibt es aufgrund der frühzeitigen Buchung hohe Planungssicherheit bei den Tourismusbetrieben. Zentrale Gründe dafür sind gute Erreichbarkeit, hohe Eissicherheit (in dem Gebiet, das jetzt gesperrt ist, herrschen fast jeden Winter gute Verhältnisse), geringe Lawinengefahr und moderate Schwierigkeiten. Der Bekanntheitsgrad wurde in mühevoller Kleinarbeit in den letzten zwei Jahrzehnten von einigen Protagonisten aufgebaut. Die Gäste kamen bisher vor allem aus Österreich und Deutschland, aber auch aus dem Osten (Tschechien, Polen, Slowakei, Serbien).“ Zitat Stefan Lieb-Lind, Bergführer, Eiskletterer und Mitautor des Eiskletterführers Osttirol und Oberkärnten, erschienen 2017 im Alpinverlag.

Petition: www.alpenverein.at/maltatal

Bildmaterial und weitere Informationen zum Download:
www.alpenverein.at/presse

Rückfragehinweis:
Österreichischer Alpenverein (ÖAV)
Öffentlichkeitsarbeit
Mag.(FH) Monika Melcher
T +43/512/59547-75
M +43/664/8118249
presse@alpenverein.at
www.alpenverein.at

Facts
Der Alpenverein wurde 1862 gegründet. Er ist mit 521.000 Mitgliedern der größte Bergsportverein Österreichs und hinter dem Deutschen Alpenverein der zweitgrößte Alpinverband weltweit.

- Größter alpiner Verein und größte Jugendorganisation Österreichs
- 196 Sektionen
- 22.000 MitarbeiterInnen und FunktionärInnen
- Anwalt der Alpen und gesetzlich anerkannte Umwelt-Organisation
- 232 Alpenvereinshütten mit 13.000 Schlafplätzen
- 26.000 km Alpenvereinswege
- Mehr als 200 Kletteranlagen